Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 16 (2003)
Heft: [4]: Hindernisfrei bauen : auf dem Weg zu einem Standard

Artikel: Bildreportage : Schwellen, Stufen, Barrieren
Autor: Locher, Adalbert
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-122122

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schwellen, Stufen, Barrieren

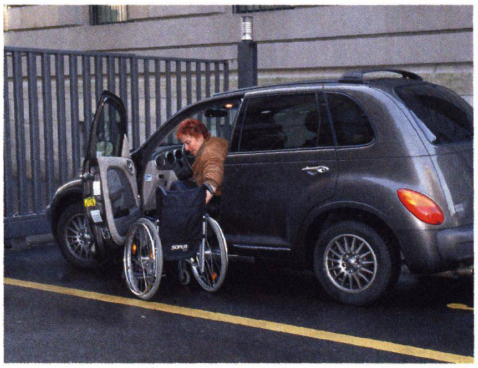
Text: Adalbert Locher
Fotos: Frederic Meyer

Thea Mauchle ist seit einem Autounfall querschnittgelähmt. In ihrer Heimatstadt erfährt die Berufsschullehrerin, wie viele Restaurants und öffentliche Gebäude ihr nicht mehr zugänglich sind. Ein Ausflug von Zürich nach Wil SG.

1 Mit Glück konnte Thea Mauchle in einem durchmischten Quartier eine ebenerdige Wohnung kaufen.

2 Vor der Haustür bewilligte die Stadt einen markierten Parkplatz für gehbehinderte Fahrzeuglenker.

3 Thea Mauchles Auto hat eine elektrischer Schiebetür, eine Rollstuhl-Winde und eine Handsteuerung.



4 Der markierte Parkplatz beim Hauptbahnhof erlaubt Berechtigten, bis zu 24 Stunden zu parkieren.

5 Rolltreppe oder Lift? Auf der Treppe ist Thea Mauchle nicht unfallversichert, wenn ein Lift vorhanden ist.

6 SBB-Billettautomat: Vorbildlich gelöst für die Rollstuhlfahrerin, aber mit Touchscreen unbrauchbar für Blinde.

7 Bei Voranmeldung bis eine Stunde vor Abfahrt ist ein SBB-Helfer zur Stelle, aufgeboten via Callcenter Brig.

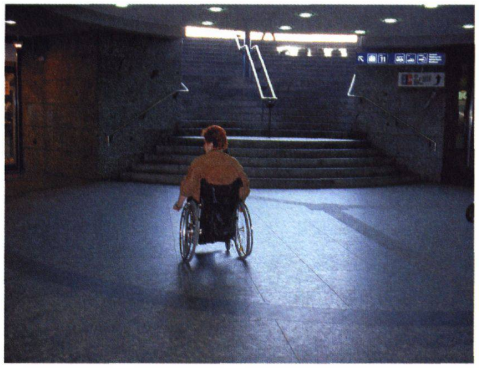
8 Genug Platz hats im Erstklassabteil, für Rollstuhlfahrer zum Zweitklasspreis. Ein Begleiter fährt gratis.

9 Diese Rampe beim Bahnhof Wil ist nur im Zickzack zu bewältigen. Auf einer Seite fehlt ein Lift.

10 Es wäre nicht teurer, diesen Postomaten so einzubauen, dass ihn die Rollstuhlfahrerin bequem bedienen könnte.

11 Diese Paketreiche ist gerade noch bedienbar, der Briefmarkenautomat liegt zu hoch.

12 Positiv: Diese Swisscom-Telefonkabine ist gross genug, dass das Telefon sitzend bedient werden kann.



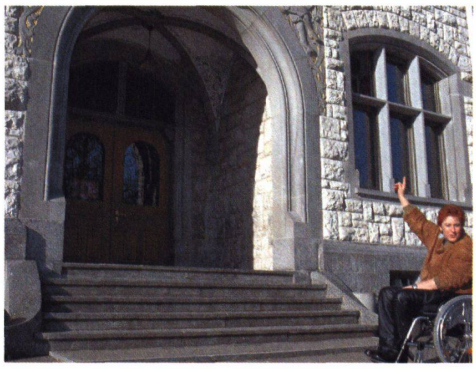
13 Wichtig ist eine gute Signalisation: Hier verweist ein Schild auf den Lift um die Ecke.

14 Der Kassa-Automat des Parkhauses liegt tief genug, der Weg vom Parkdeck zum Bahnareal ist schwellenlos.

15 Kinos sind oft nur schwer oder nicht zugänglich. Nicht so beim Cinéwil: Drei der vier Säle sind schwellenlos.

16 Auch die Toilette ist gross, Spiegel und Lavabo sind richtig platziert.

17 Ein wenig mehr Abstand – und die Rollstuhlfahrerin müsste den Film nicht als ‹Randständige› geniessen.



18 Das Primarschulhaus beim Bahnhof, früher der Arbeitsort ihres Vaters, ist Thea Mauchle heute verwehrt.

19 Als Fussgänger bemerkt man sie kaum, aber für die Rollstuhlfahrerin ist diese Schwelle ein Hindernis.

20 Unzugängliche Restaurants sind weitaus häufiger als zugängliche.

21 Zwischen dem Lift dieses Hotels und dem Haupteingang liegt eine Treppe. Der Weg führt via Tiefgarage.

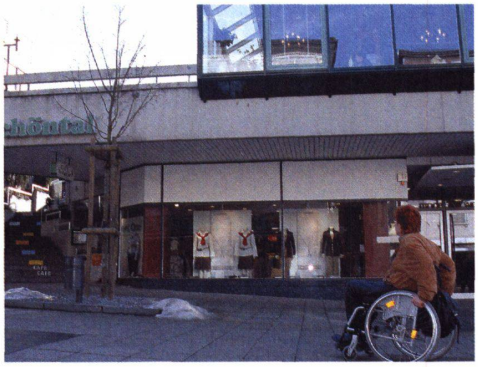
22 Lokal der Wiler Rotarier und neu renoviert: Im Restaurant Schwanen hats trotzdem kein Rollstuhl-WC.

23 Im Denner Bahnhofstrasse verhindert ein Drehkreuz den Zugang. Das soll sich bei der Renovation ändern.

24 Coop ist bereits so weit: Die Eingangsschleuse ist optisch gesteuert und öffnet sich automatisch.

25 Auf diesem Plattenbelag rollt sichs angenehm. Und die Rillen geben Blinden Orientierung.

26 Aus eigener Kraft ist dieses Geschäft im Rollstuhl nicht zu erreichen.

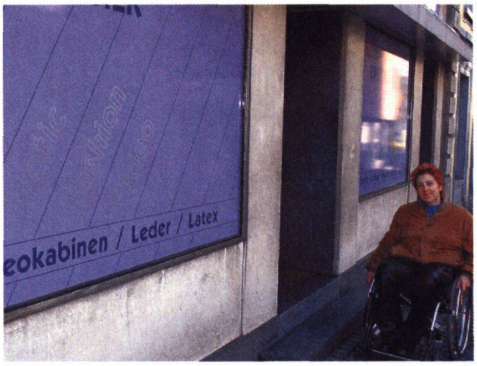


27 Ins Café Schöntal auf der oberen Shopping-Ebene führt von der Strasse weder ein Lift noch eine Rampe.

28 Zwar erreicht die Rollstuhlfahrerin mit diesem Lift auch die obere Passerelle ...

29 ... dort ist aber bald einmal Schluss: Treppen sind unüberwindliche Hindernisse.

30 Gute Lösung: Das Restaurant Sonnenstube hat dank zurückgesetzter Tür einen ebenerdigen Zugang.



31 Sex-Shops, Dancings und Striplokale: Behindertenorganisationen fordern auch hier Zugang.

32 Von diesem Parkplatz sind es hunderte von Metern bis zum Eingang (hinten); zwei Treppen liegen dazwischen.

33 Die schöne Terrasse des Hirschen ist immerhin via Restaurant erreichbar.

34 Diese Poller beim Hirschen zwingen die Rollstuhlfahrerin vom Trottoir auf die Strasse.

35 Vom Viehmarktplatz führt ein Lift zur oberen Altstadt. Beim Lift befindet sich eine öffentliche WC-Anlage.

36 Hier gibts auch eine rollstuhlgängige Kabine. Schönheitsfehler: Der Spiegel hängt zu hoch.

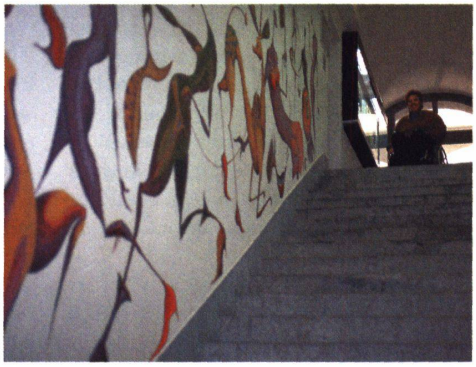
37 Eingang zur Stadtkirche: Eine Stufe ist eine zu viel. Dann wäre noch die schwere Tür zu öffnen ...

38 Das Primarschulhaus am Kirchplatz ist seit seiner Renovation rollstuhlgängig.

39 Die Vereinigung Pro Hof erreichte, dass der Wiler Hof rollstuhlgängig renoviert wurde.

40 Ist die schwere Tür des Wiler Rathauses erst geöffnet, gehts gerade noch bis zum Empfang.

41 Zum Büro für IV-Bezüger führen zwei Stufen, der Lift ist zu eng: selbst bei Gemeindehäusern kein Einzelfall.



42 Malerische Stiegen und Passagen in Altstadtvierteln sind Hindernisse, die kaum zu beseitigen sind.

43 Dieser Weiher wird über die Treppe kaum je für Rollstuhlfahrende zugänglich.

44 Für diese heute unzugängliche Ladenpassage gäbe es jedoch vernünftige Lösungen.

45 Beispielhaft neu gestaltet ist der Zugang zum Finnshop. Hier wurde auch an wichtige Details gedacht ...

46 ... wie diese Türvorlage, welche dank eingearbeiteten Metallprofilen nicht zur ‹Bremsfalle› für Rollstühle wird.